
Ein Selbstgespräch Gottes

Nee, nee, nee, was ist nur mit der Erde los? Alles geht drunter und drüber. So hatte ich mir das Ganze nicht vorgestellt. Ich hätte es eigentlich wissen müssen, das heißt, allwissend wie ich bin, wußte ich's ja, aber ich wollte es einfach nicht wahrhaben. Na ja, ich bin ja auch nur ein Gott. Immer diese Erde! Auf den anderen Abermilliarden bewohnten Planeten in meinem Universum läuft's ja im Grunde ganz ordentlich, da klappt's mit den Aliens genau so, wie ich's gewollt habe, aber die Erde, die Erde! Kein bißchen Selbständigkeit haben diese dämlichen Menschen! Jetzt hatten die Tausende von Jahren Zeit, endlich erwachsen zu werden und was ist? Nix ist. Ohne mich kommen die einfach nicht klar.

Und so viele sind's inzwischen geworden! Daß die aber auch mein "Wachset und mehret euch" so wörtlich nehmen müssen. Vermehren sich wie die Karnickel. Da habe ich denen Pest und Cholera geschickt, und neuerdings, seit die guten alten Seuchen leider völlig aus der Mode gekommen sind, kriegen die von mir Aids und Lungenkrebs. Aber was machen die? Statt sich gefälligst zu dezimieren, entwickeln die Medikamente und verbieten das Rauchen in den Kneipen! Ein renitentes Volk! "Macht euch die Erde untertan", klar habe ich das auch mal gesagt, aber so habe ich das doch nicht gemeint. Die Dämel sollten das doch nicht als Entschuldigung nehmen und die ganze Erde in Schutt und Asche legen! Gut, ok, ihr Klima können die von mir aus ändern, soviel sie wollen, aber beim Artensterben, beim Artensterben werde ich richtig sauer. Finger weg von meinen unschuldigen Geschöpfen!

Und jeder Mensch will, daß ich jederzeit dabei bin. Immer. Tag und Nacht. Überall. Auf der ganzen Erde. Bei inzwischen über sechs Milliarden Typen. Wie stellen die sich das überhaupt vor? Ich kann ja schließlich nicht überall sein! Ich meine, als Allgegenwärtiger könnte ich das theoretisch schon, aber ich habe ja schließlich auch noch ein paar eigene Interessen. Doch das scheint denen gleichgültig zu sein. Um jeden Scheiß muß ich mich kümmern! "Lieber Gott" hier, "lieber Gott" da, jeder glaubt, mich mit seinem persönlichen Kleinkram behelligen zu müssen. Himmeldonnerwetter, können die nicht mal ein bißchen Verantwortung für sich selber übernehmen? Klar tut das weh, wenn einem der Zehennagel eingewachsen ist, aber sofort zu mir beten, daß der Schmerz aufhören soll? Was kann ich dafür? Wozu habe ich denn die Ärzte erschaffen? Und genauso geht's dann weiter: "Beschütze mich", "Hilf mir bei der Prüfung", "Halt den Bus auf, sonst komme ich zu spät zur Arbeit", "Mach dies, mach das", all so'n Quatsch halt. Herrgottnochmal, ich bin zwar allmächtig, aber doch nicht allgeduldig!

Und dabei sind die auch recht nachlässig geworden, diese Menschen! Ich kann mich schon gar nicht mehr recht entsinnen, wann die mir das letzte Mal einen anständigen Stier als Opfer dargebracht haben, diese Geizhälse. Nicht mal ein Schaf oder wenigstens ein Lämmchen. Züchten und schlachten ja, das klappt inzwischen ganz gut, aber dann? "Komm, Herr Jesus, sei unser Gast" beten die. Jesus soll deren Mitesser sein, nicht ich! Dabei wissen die ganz genau, daß mein Sohn freiwillig nicht noch mal auf die Erde runtergeht, der hat vom ersten Mal noch die Schnauze voll. Und weil er nicht kommt, fressen sie's alleine auf, das Lämmchen. Mit Knoblauch, Rosmarinkartoffeln und gemischtem Salat.

Ich muß mal bei Gelegenheit meinen Kollegen Allah fragen, wie der das eigentlich immer macht mit seinen Moslems. Der hat seine Leute ziemlich gut im Griff, wie er mir neulich selbst erzählt hat. Bei denen gibt's kein Rumgejanke und kein Meckern. Wenn der sagt "Los, spreng dich in die Luft und reiß ein paar Ungläubige mit!" dann machen die das. Aber zack-zack! Au Mann, ich stell mir gerade vor, was ich wieder zu hören bekäme, wenn ich heute am Tag so einen Befehl gäbe. "Lieber Gott, das kannst Du doch nicht machen! Ich hab' Frau und Kinder und die Raten für den Flachbildfernseher sind auch noch nicht bezahlt! Und überhaupt, wo soll ich denn das Dynamit herkriegen, jetzt, wo der Verfassungsschutz so gut aufpaßt? Nee, laß mal lieber!" Lauter Weicheier sind die geworden, vor allem, seit es in vielen Kirchen gepolsterte Kniebänkchen gibt! Das muß man sich mal vorstellen!

Früher, ja, früher, da war noch alles anders, aber die guten alten Zeiten, in denen Abraham auf einen kleinen Wink von mir ohne mit der Wimper zu zucken seinen Sohn Isaak geschlachtet hätte, die sind wohl endgültig vorbei... hihhihi, ein toller Spaß übrigens, der Trottel hat damals tatsächlich geglaubt, ich hätte das ernst gemeint. Aber wenn ich heute nur wagen würde jemandem zu sagen: "Züchtige dein Kind, es trägt ein Piercing an schamhafter Stelle", dann hätte ich womöglich sofort eine Klage beim jüngsten Gericht am Hals. Und das paßt mir ja nun gar nicht, schließlich muß ich da jedesmal auch noch Ankläger, Verteidiger und Richter zugleich spielen. Als wenn ich nichts Besseres zu tun hätte.

Und sowieso, jedesmal wenn ich heute in meiner Heiligen Schrift herumblättere, kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß dieser Moses und die Propheten und überhaupt die ganze Mischpoke, die sonst noch daran herumgeschmiert hat, mich wohl irgendwie falsch verstanden haben. Die haben hinter meinem Rücken ganz was anderes aufgeschrieben als ich eigentlich wollte. Dabei sollte das so

ein tolles Buch werden. Kurz, knapp, eindeutig und fertig. Dazu vielleicht noch ein bißchen Spannung, ein wenig Gefühl, eine Prise Humor, eben genau das, was das Volk wirklich lesen will. Aber nein, jeden Mist haben die schwachköpfigen Schreiberlinge da reingepackt. Gut, eine Menge Action ist drin, ganz klar, Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Katastrophen, wirklich ganz prima! Besser hätte ich's mir auch nicht ausdenken können, aber eben alles so furchtbar undurchsichtig und mehrdeutig. Die müssen doch vorher irgendwas geraucht haben, die Schlingel, Weihrauch oder Myrrheblätter oder so'n Zeugs, was weiß ich? Unbekifft kann man sich einen solchen Schmonzes ja gar nicht zusammenschreiben. Kein Wunder, daß das heutzutage kaum noch jemand liest und jeder nach Belieben genau das reininterpretieren kann, was ihm grad so in den Kram paßt. Tja, man soll eben keine Geisterreiter... äh, Ghostwriter beschäftigen. Na ja, das nächste Mal bin ich schlauer. Aber wie das Ding trotzdem auf der Erde ein Bestseller werden konnte, ist mir schon seit Jahrhunderten schleierhaft.

Mein einziger Trost ist, daß es Allah mit seinem Koran genauso geht. Gut, der hat sich da mit den 72 Jungfrauen natürlich einen Klasse-Gag einfallen lassen! Auf sowas muß man erstmal kommen. Da fällt jeder junge Bursche sofort drauf rein, ganz klar. Das habe ich wirklich damals nicht besonders gut durchdacht, ich geb's ja zu, das mit der ewigen Seligkeit im Paradies als Belohnung. Wo war ich da bloß mit meinen Gedanken? Ich hätte beim Verfassen meines Testaments doch wissen müssen, daß die Menschen nicht bis in alle Ewigkeit immer nur in Edens Garten rumspazieren, Obst essen und mich lobhudeln wollen. Nee, ich seh's doch jeden Tag, ganz konkrete Sachen wollen die haben, Jungfrauen, Champagner, schicke Klamotten, dicke Autos... ach nein, die hatte ich ja damals noch gar nicht erfinden lassen und mit einem benzinsparenden Ochsenkarren brauche ich denen heute gar nicht mehr zu kommen, selbst wenn vorne auf der Deichsel ein Mercedesstern angebracht wäre. Vielleicht sollte ich mein altes Testament mal dahingehend ein wenig überarbeiten und ein neues... halt nein, das gibt's ja schon.

Ach, ja, überhaupt das neue Testament! Im Grunde ist es auch nicht viel besser als das alte. Hätte ich doch bloß meinen Sohn damals nicht auf die Erde geschickt! Meine Unfehlbarkeit ist auch nicht mehr die, die sie ganz früher mal war! Aber ich hätt's mir ja denken können, mein heiliger Geist war halt scharf auf die kleine Maria aus Nazareth, da kann man nichts machen. Und der Sohnmann hat natürlich auch prompt alles gründlich durcheinander gebracht mit seiner dämlichen Liebe. Dabei hatte ich es ihm extra vorher noch eingeschärft. "Junge", habe ich gesagt, "Junge, wenn du schon mal nach da unten auf die Erde mußt, mach bloß keinen Blödsinn. Laß um Meinetwillen alles so wie's ist! Marschier mit deinen Kumpels im Lande rum, laß mich einen guten Mann sein, erzähl ein bißchen was vom Paradies und tu von mir aus hier und da ein kleines Wunder. Aber dann läßt du dich brav ans Kreuz nageln und fertig ist die Vorsehung!" Aber nein, Liebe! Was mußte der Depp auch auf Bergen rumklettern und andauernd von Liebe predigen! Was hatte ich damals noch dem Moses diktiert? Moment... ach ja, da steht's doch, gleich im ersten Buch, Vers 16: "Und zum Weibe sprach er..." - ja, mit dem 'er' bin ich gemeint - "...ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, aber er soll dein Herr sein." Ja, genau, Mühsal, Verlangen und Herr steht da. Von Liebe habe ich nichts gesagt. Damit das mal klar ist. Wenigstens habe ich bis jetzt noch durchsetzen können, daß die gläubigen Weiber einigermaßen kuschen. Soweit kommt das noch, daß die demnächst auch noch Priesterinnen werden! Wo gibt's denn so was? Wir sind hier doch nicht bei den alten Griechen!

Ja, der Allah und sein Prophet... der Dings, wie heißt der noch? Ja, genau, der Mohammed, die haben's richtig gemacht. Bei denen dürfen die Weiber auf der Straße und im Supermarkt nicht mal ihre Haare und ihre Fußknöchel zeigen und müssen immer drei Schritte hinter den Männern herlaufen. Oder sind's sieben Schritte? Egal. Jedenfalls finde ich das richtig Spitze! Gut die beiden haben's auch nicht immer einfach mit ihren Sunniten und Stalaktiten oder wie die heißen, aber seit mein einfältiger Sohn auch noch zu allem Überfluß das Christentum gegründet hat... na ja, er hat es ja nicht direkt gegründet, aber seitdem gibt es das jedenfalls, muß ich mich mit noch viel mehr Splittergruppen rumärgern als der Allah. Juden, Katholiken, Orthodoxe, Protestanten, Mormonen, Evangelikale, Zeugen Jehovas, und was weiß ich noch alles. Wer soll denn da noch durchblicken? Und jeder hält sich für was Besseres als all die anderen. Und manche wollen erst weg von den einen und dann wollen sie doch wieder dazugehören! Ein ewiges Hin und Her. Wie nennen die das neuerdings? Genau, Ökumene! Wer sich solche Wörter wohl immer ausdenkt?

Ok, die glauben zwar irgendwie alle an mich, das ist schön und richtig, aber dieses Durcheinander in meiner Truppe, dieses entsetzliche Durcheinander! Die einen essen keine Schweinekoteletts, die anderen freitags nur Fisch. Dort praktizieren sie Vielweiberei, hier benutzen sie nicht mal Reißverschlüsse. Bei den einen tragen die Männer ständig lustige Käppis auf dem Hinterkopf, bei den anderen verklei-

den sich die Weiber als Pinguine und glauben allesamt, sie seien dadurch mit meinem Sohn verlobt. Der reine Wahnsinn! Trotz meiner Allwissenheit weiß ich wirklich nicht, was das alles soll.

Und diese merkwürdigen Hampelmänner in Frauenkleidern, die sich als meine Stellvertreter auf Erden aufspielen! Mich wollen die vertreten? Mich? Einen Dreck tun die! Erzählen den Menschen die verrücktesten und aberwitzigsten Dinge und behaupten dann frech, ich hätte das so gewollt! Als ob mich das auch nur im Geringsten interessieren würde, wenn die... ja, was nehme ich da jetzt mal als Beispiel? Genau, wenn die heiraten. Das ist mir so was von egal! Die sollen bloß ihre schmierigen Pfoten von den Minderjährigen lassen, der Rest geht mich nichts an. Schließlich habe ich mir ja was dabei gedacht, als ich damals den Geschlechtstrieb erfunden habe. Nicht für 30 Silberlinge Verstand haben die! Die sollten's mal mit einer Therapie versuchen. Das hilft nämlich auch bei paranoid-halluzinatorischer Schizophrenie (bei meiner eigenen Güte, ich kenne aber auch göttlich schöne Wörter, kenne ich).

Und mit ihren dämlichen Kirchen verschandeln sie überall das ganze Stadtbild! Allein dieser Kölner Dom, was der für einen Platz wegnimmt! Wer hat denen eigentlich erzählt, daß ich auf idiotische Gruppenlobpreisungen angewiesen bin? Klar, ein bißchen Lob zwischendurch tut jedem gut, sogar einem Gott, aber gleich so viele Halleluja-Schreier auf einmal? Das habe ich doch nicht nötig. He, ich weiß doch, daß ich gut bin. Ach was, gut. Ich bin der Allerbeste! Ich bin Gott! Das muß man mir doch nicht andauernd unter die Nase reiben. Wie langweilig! Ein bißchen mehr Kreationismus... nein, halt, falsches Wort, ich meine Kreativität hätte ich von denen schon erwartet. Ich werde dem Allah raten, er soll sich das mit den Moscheen in Europa noch mal genau überlegen.

Ja, diese Menschen! Wie ich schon sagte, die sind immer noch so furchtbar unselbständig! Irgendwie wollen die aber wohl auch alles falsch verstehen! Das ist zwar ihr gutes Recht, schließlich habe ich ihnen den freien Willen gegeben, sich zwischen Gut und Böse zu entscheiden, und ein bißchen Boshaftigkeit hier und da schadet ja auch nicht, da muß man doch nicht gleich übertreiben und sofort mit Teufel und Hölle drohen. Das ist ja wohl der Oberhammer! Daß da noch niemand drauf gekommen ist, daß es diesen Irrsinn überhaupt nicht gibt. Teufel! Ich bin doch nicht bekloppt und erschaffe mir meinen eigenen Gegner! Soweit kommt's noch. Womöglich, damit ich so eine Art Seelenolympia veranstalten kann, wer zum Schluß die meisten Seelen hat, gewinnt! Ich bin doch nicht blöd! So ein Teufel hätte doch überhaupt keine Chance gegen mich, wer ist denn hier der Allmächtige? Und wenn jemand auf Erden meine Gebote nicht befolgt, dann wird er... äh, ja, dann wird er entweder Topmanager oder Börsenmakler oder vor ein ordentliches Gericht gestellt. Oder alles drei, je nachdem. Immerhin habe ich ja nicht nur die Mediziner, sondern auch die Juristen erschaffen. Die Hölle ist nichts anderes als wieder mal ein typisches Beispiel von Bangemacherei, damit meine selbsternannten Stellvertreter ordentlich absahnen können! Ich sollte sie alle zum Teufel... äh, schon gut, Schwamm drüber!

Oder noch ein Beispiel, dieses... diese... wie sagt man? Ja, richtig, Blasphemie. Das ist auch wieder so ein Quatsch, den sich die Menschen selber ausgedacht haben. Hallo? Ich lasse mich doch nicht von meinen eigenen Geschöpfen beleidigen! Ja, wer bin ich denn? Da gibt's doch diesen Spruch mit der Eiche und der Sau... genau. Also bitte, was kümmert's eine göttliche Eiche, wenn ein Mensch sich daran schabt? Und der Allah, der denkt übrigens ganz genauso darüber. Der hat sich halb krank gelacht über diese Karikaturen seines Propheten in der dänischen Zeitung. Mit Recht, kann ich da nur sagen, die waren teilweise aber auch zu köstlich! Ja, klar, der Dings... der Mohammed, der war zuerst natürlich ein wenig eingeschnappt, verständlich, aber hinterher hat der auch herzlich mitgelacht.

Sowieso, Humor, das ist es doch überhaupt, das Grundrezept für ein glückliches Erdenleben. Wie sagte ich seinerzeit noch? Soweit ich mich erinnere, war's in einem der Psalmen: "Die Kinder Zions seien fröhlich". Gut, ich habe zwar damals ausdrücklich 'Kinder Zions' gesagt, aber muß man das so eng sehen? Das ist doch nur symbolisch. Das gilt doch für alle Menschen. So hatte ich es jedenfalls gemeint. Ja, ein bißchen netter zueinander sein, öfter mal lachen. Immer getreu dem Motto "Don't worry, be happy!" Der steht zwar so wörtlich nicht in meiner Bibel, soweit ich mich erinnere, ist aber dennoch ein schöner Satz, wie ich finde. Aber da kann ich reden und reden, soviel ich will, ich fürchte, die Menschen bleiben unbelehrbar. Unsinn, total meschugge sind die! Unselbständige Querulanten und Jammerlappen, die sich ständig von ihresgleichen in meinem heiligen Namen gängeln lassen. Wie ich anfangs schon sagte, die sollten jetzt wirklich mal endlich erwachsen werden und mich nicht immer so furchtbar ernst nehmen, schließlich bin ich Gott, jawohl! Und ein Gott kann das vertragen. Denn Humor habe ich, sonst hätte ich die Erde nämlich gar nicht erst erschaffen. Aber als Vaterfigur bin ich mir jedenfalls zu schade. Hach ja, und wenn doch nur schon diese ständige Beterei aufhören würde!

...und Gott tat einen tiefen Seufzer, dessen Hauch - upps! - mittlerweile als 'Wirbelsturm Katrina' in die Geschichte der Menschheit eingegangen ist.